

GRÜN-AS

Das aktuelle Stadtteilmagazin für Leipzig-Grünau und Umland

Neues Rettungszentrum – viele Fragen



1
2
3
4
5
6
7
8
9

HEINZ ERHARDT (1909-1979)

D

ER

HERBST

WENN BLÄTTER
VON DEN

BÄUMEN STÜRZEN,
DIE TAGE TÄGLICH

SICH VERKÜRZEN,
WENN AMSEL, DROSSEL, FINK
UND MEISEN

DIE KOFFER PACKEN UND VERREISEN,
WENN ALL DIE MADEN, MOTTEN, MÜCKEN,
DIE WIR VERSÄUMTEN ZU ZERDRÜCKEN,

VON SELBST STERBEN – SO GLAUBT MIR:
ES STEHT DER HERBST VOR DER TÜR! ICH LASS IHN STEHN!

ICH SPIEL IHM EINEN POSSEN!
ICH HAB DIE TÜR VERRIEGELT UND GUT ABGESCHLOSSEN! ER KANN NICHT REIN! ICH HAB IHN ANGESCHMIERT!
NUN STEHT DER HERBST VOR MEINER TÜR... UND FRIERT!



Bis zu welcher Zeile erkennen Sie das Gedicht? Vereinbaren Sie zur Optimierung Ihres Sehens einen Termin mit uns: optik-weigend.de/terminabfrage

Weigend Optik

Diese Sehtafel ersetzt keinesfalls eine professionelle Sehanalyse.



Liebe Leserinnen und Leser,

welches Immo-Päckchen haben Sie denn so mit sich rumzuschleppen? Sie wissen nicht, was ein Immo-Päckchen ist? Gut, dann versuche ich es zu erklären: Als ich mich vor einigen Jahren in einem Online-Forum darüber beklagte, dass es aufgrund der Feierwütigen abends und am Wochenende akustisch anstrengend sei, an der Karl-Liebkecht-Straße zu wohnen, wurde mir entgegengehalten, dass

es sehr wohl auch an anderen Orten Leipzigs zu Lärm und / oder ähnlichen Belästigungen komme. Jeder also sein individuelles Problem in der von ihm bewohnten Immobilie habe.

Und das stimmt natürlich: Seit einiger Zeit wohne ich nicht mehr an der Partymeile, hab dafür nun aber eine Wendeschleife direkt vor der Nase. Infrastrukturell eine Supersache. Ob Bus, Bahn, S-Bahn – kaum aus der Haustür gefallen, bin ich schon mittendrin im ÖPNV-Netz der Region. Doch fragen Sie nicht. Es rattert, poltert, pfeift und quietscht ohrenbetäubend im Minutentakt. Und natürlich lassen Busfahrer während der Pause grundsätzlich den Motor ihrer Fahrzeuge laufen. Mittlerweile hat sich meine innere Uhr so darauf eingestellt, dass ich pünktlich vor der ersten Bahn, 3:30 Uhr aufwache, schnell aus dem Bett krabbele, die Fenster schließe und mich wieder hinlege.

Dass es andernorts auch anders geht, konnte ich neulich bei einem Besuch in Dresden erfahren. Ich staunte nicht schlecht, wie geräuschlos die vielen Straßenbahnen dort unterwegs sind. Selbst in den engsten Kurven hörte man nicht das geringste Quietschen der Räder auf den Gleisen. Ich wusste gar nicht, dass ÖPNV auch leise geht und bin seither sehr neidisch auf unsere Landeshauptstädter. Obwohl... Die haben sicher auch so ihre Probleme. Man denke nur an immer wiederkehrende Hochwasser.

Ich halte fest: Den perfekten Wohnort gibt es nicht. Weder in der Stadt noch auf dem Land. Schauen wir zum Beispiel aufs Waldstraßenviertel: Die Bewohner der scheinbar besseren Adressen werden mindestens im Zweiwochenrhythmus von Fußball-Anhängern belagert – gleiches gilt für Menschen in Leutzsch und Probstheida. Andere bekommen eine Kita vor die Haustür gesetzt, oder ein Späti, Club oder Freisitz öffnet in unmittelbarer Nähe mit entsprechender Geräuschkulisse. Oder man hat einfach Pech, dass die Nachbarn intensiv nachtaktiv sind. Auch jenseits der Leipziger Stadtgrenzen kann es einen erwischen: Da hat man sich vielleicht ein Haus in die vermeintliche Idylle gebaut und schwupps geht auf einmal eine neue Umgehungsstraße vorbei oder der Flughafen wird dummerweise erweitert.

Und nun haben auch die Häuslebauer des Schönauer Viertels ihr ganz eigenes Immo-Päckchen. Mit dem geplanten Bau des Rettungszentrums an der Saturnstraße fürchten sie eine entstehende Lärmquelle durch Rettungsfahrzeuge mit Martinshorn. Daneben werden weitere negative Auswirkungen des avisierten Baus geargwöhnt bis hin zum erwarteten Sensationstourismus bei Alarmausfahrten. Nachzulesen sind die entsprechenden Einwohneranfragen auf den Seiten unseres Titelthemas.

Ach, ja: Hatte ich erwähnt, dass ich in der Nähe eines Krankenhauses wohne? Alles eine Frage der Gewöhnung ...

... findet Ihre **Klaudia Naceur**

IMPRESSUM

28. JAHRGANG

Herausgeber und Redaktion:

Vertriebs- und Pressedienst
Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Telefon: (03 41) 4 21 01 61
Klaudia Naceur (verantwortl.), Uwe Walther,
Evelin Müller, Lea Fischer
E-Mail: redaktion@gruen-as.de

Vertrieb/Erscheinungsweise:

VPD; monatlich; kostenlos;
Auflage: 12.000

Anzeigen:

VPD, Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Es gilt die Anzeigenpreisliste 5/02.

Redaktions-/Anzeigenschluss:

Für Ausgabe 11/2024: 18.10./21.10.2024

ISSN: 1433-0229

Titelfoto: MP_foto71 (depositphotos.com)

Layout & Satz:

Werbe- & Medienkontor Mertins
Philosophenweg 1 · 04425 Taucha
www.wmk-mertins.de

Die Redaktion behält sich das Recht sinnwährender Kürzungen bei Leserzuschriften vor. Die in den einzelnen Beiträgen veröffentlichten Meinungen der Autoren stimmen nicht in jedem Fall mit den Auffassungen der Redaktion bzw. des Herausgebers überein. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Das Stadtteilmagazin »Grün-As« wird unterstützt durch: WBG Kontakt e.G., Stadtbezirksbeirat West, WG Unitas e.G., Optik Weigend, Sanitätshaus Leipzig, Bären Apotheke und dem Bestattungsinstitut Trauerbeistand in Grünau.

Wer ist hinter der Kamera?

Der Fototreff im Seniorenbüro West präsentiert seit Ende Juni eine neue Ausstellung. Seit zwei Jahren treffen sich im Seniorenbüro West regelmäßig Fotofreunde. Ständen bisher bestimmte Themen im Mittelpunkt, wie ein Spaziergang im Kolonnadengarten, ein abendlicher Bummel durch Leipzigs Passagen oder Herbststimmungen in und um Grünau, können Sie jetzt den Fotografen ins Auge schauen. Jeder stellt sich mit einem Porträt vor, das auch ein wenig Vorlieben entdecken lässt, und dazu gibt es ein Foto. Dieses eine Foto ist das aktuelle Lieblingsmotiv – und lässt auch ein wenig von unserem Leben durchblicken.

Könnte Sie das auch interessieren? Dann kommen Sie ins Seniorenbüro West in der Stuttgarter Allee und schauen sich die Ausstellung an und vielleicht merken Sie



Quelle: Gustav Peine

sich die nächsten Termine vor: 8. und 22. Oktober, 19. November und 17. Dezember 2024, jeweils von 13 bis 15 Uhr.

Keine Scheu, wir fotografieren mit allem, was dazu geeignet ist: Smartphone, Kompakt- oder Spiegelreflexkamera.

»Älter werden in Leipzig«

Die Stadt Leipzig organisiert vom 30. September bis 4. Oktober die Aktionswoche »Älter werden in Leipzig«. Diese soll alle zwei Jahre im Wechsel mit dem Tag der Seniorinnen und Senioren stattfinden. Verschiedene Träger von Angeboten für ältere Menschen bewerben konkrete Aktionen und Angebote in den Ortsteilen.

Das Seniorenbüro West in der Stuttgarter Allee 18 hat am Mittwoch, den 2. Oktober, zwei Veranstaltungen geplant, die dort

regelmäßig stattfinden. Vormittags (10 bis 12 Uhr) werden Sie herzlich zum BegegnungsCafé eingeladen, um bei einer Tasse Kaffee oder Tee interessante Gespräche zu führen und sich mit anderen Menschen auszutauschen. Am Nachmittag werden von 13 bis 15 Uhr in der »Singe-Runde« gemeinsam bekannte Lieder gesungen – begleitet auf der Gitarre vom ehrenamtlichen Mitarbeiter Herrn Drya.

☎ Info: Seniorenbüro West



ALBUS
Wertstoffhandel Leipzig

ANKAUF
von

• **Altpapier** • **Schrott**

• **Buntmetall**

Diezmannstraße 20 / Schönauer Weg

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 10.00 bis 17.00 Uhr
Samstag: 09.00 bis 12.00 Uhr



01 63 - 8 74 72 14
www.albus-leipzig.de

Rettungszentrum West:

Viele Fragen an die Verwaltung

In unserer September-Ausgabe haben wir bereits über den kleinen Eklat im Stadtbezirksbeirat West informiert. SPD-Beirat Steffen Franzeck berichtete vom regen Bürgerinteresse im Zusammenhang mit den Plänen für eine neue Rettungswache in der Saturnstraße. Nun musste sich auch der neu zusammengesetzte Stadtrat mit dem Thema befassen. Oder vielmehr die Verwaltung. Auf die insgesamt vier Einwohnerfragen zur Ratsversammlung am 19. September antwortete das Dezernat Umwelt, Klima, Ordnung und Sport ausführlich schriftlich. Fragen und Antworten können Sie hier nachfolgend lesen. »Grün-As« ist selbstverständlich auch an Ihrer Lesereinrichtung interessiert. Schreiben Sie uns gerne an redaktion@gruen-as.de Ihre Gedanken zum Thema.

Einwohneranfrage

Roland Hahn:

Eigenartige Bürgerbeteiligung für das geplante Rettungszentrum West

Antworten vom Dezernat Umwelt, Klima, Ordnung und Sport

Einleitung / Sachlage: Die Leipziger Volkszeitung berichtete am Samstag/Sonntag, 3./4.8.2024, über den geplanten Bau – die gedruckte Ausgabe des Leipziger Amtsblatt berichtete am Samstag, 10.8.2024, darüber. In beiden Zeitungen war in den jeweils relativ großen Artikeln leider kein Hinweis auf den gleichlautenden Tagesordnungspunkt zur Sitzung des Stadtbezirksbeirats West enthalten. Im Amtsblatt konnte man mit Mühe eine lediglich anderthalbzeilige



Südansicht des geplanten Rettungszentrum West.

Mini-Information bei den kurzgefassten Beirat-Sitzungsthemen finden. Trotzdem waren zur Sitzung des Stadtbezirksbeirats Leipzig-West am Montag, 12.8.2024, ausgesprochen viele Gäste wegen diesem Thema anwesend und erwarteten detaillierte Informationen. Aus nicht nachvollziehbaren Gründen durften viele Gäste ihre Fragen an die anwesenden Vertreter der Stadtverwaltung gar nicht stellen. Die Beiratsvorsitzende beendete den Tagesordnungspunkt recht abrupt und äußerte als Grund »Zeitmangel«. Diese Art der kommunalen Kommunikation ist weder zeitgemäß noch entspricht sie einer bürgernahen Verwaltungsarbeit. Resultierend ist eine ausreichende Bürgerbeteiligung anzuzweifeln. Die Beiräte kennen noch gar nicht alle Hinweise der Bürger und stimmten demzufolge formal rechtswidrig ab.

Hier die mir am 12.8.2024 angeblich aus zeitlichen Gründen verweigerten Fragen zur Beantwortung:

Frage 1: Aus den veröffentlichten Informationen geht nicht hervor, welche Möglichkeiten die Mitarbeiter zur Selbstversorgung haben (Essenzubereitung). Was ist diesbezüglich detailliert geplant? Die in der Bauplanung eingezeichnete

Teeküche reicht dafür nicht!

Antwort: Die vorliegende Gebäudeplanung entspricht dem gestellten Anforderungsprofil an eine Rettungswache sowie der dafür geforderten DIN. Die Dienstorganisation innerhalb einer Rettungswache bedarf keiner Einrichtung einer (Groß-) Küche, wie diese bei einer Feuerwache gefordert ist. Im Rettungsdienst der Stadt Leipzig wird kein 24h-Dienstbetrieb durchgeführt. Die Mitarbeitenden des Rettungsdienstes arbeiten in drei gleichverteilten Schichten, wodurch lediglich eine Pausenverpflegung entsteht.

Frage 2: Wieso ist der aus zwei Etagen bestehende Sozialtrakt nicht in der Mitte des Gebäudes angeordnet (beidseits davon je eine Fahrzeughalle)? Dadurch wären alle Fahrzeuge deutlich schneller erreichbar.

Antwort: Die vorliegende Gebäudeplanung entspricht dem gestellten Anforderungsprofil hinsichtlich Nutzungslogistik und städtebaulicher Belange. Eine Anordnung der Betriebs- und Gebäudeteile ist Entscheidungshoheit des Bauherrn.

Frage 3: Welche alternativen Standorte (exakt benennen) wurden

für diesen Neubau geprüft und wurden aus welchen Gründen als ungeeignet eingestuft? In der Beiratssitzung wurde die Zahl der Standorte von der Branddirektion mit »acht« angegeben.

Antwort: Im Rahmen der gutachterlichen Überprüfung zur Leistungsfähigkeit und Neuausrichtung des Rettungsdienstes in der Stadt Leipzig, wurde anhand der zurückliegenden Jahre eine rettungsdienstliche Unterversorgung der Stadtteile Grüna, Rückmarsdorf, Lausen, Miltitz und Teilen von Neulindenau und Kleinzschocher sowie Defizite im qualifizierten Krankentransport festgestellt. Aufgrund dessen befinden sich alle betrachteten Standorte in Wohngebieten.

Im Hinblick auf den demografischen Wandel sowie die wachsende Bevölkerungsdichte ist es geboten, den Rettungsdienst in diesen Bereichen auszubauen. Die bisher bestehende Wache in der Zschocherschen Straße ist kapazitätsmäßig nicht zukunftsfähig und ausreichend. Deshalb wurde nach einsatztaktischen sowie strategischen Gesichtspunkten und der Berechnung von Hilfsfristerreichung ein mathematisch optimaler Standort ermittelt und um diesen Punkt ein entsprechend vertretbarer Suchradius für geeignete Grundstücke gebildet.

Quelle: Stadt Leipzig

Im Zuge des Bestehens der AG Standortsicherung, an welcher alle relevanten Fachämter für die Realisierung von Bauvorhaben beteiligt waren, wurden insgesamt elf Liegenschaften geprüft und abgewogen. Bei der Suche und Auswahl der Standorte erfolgte die Prüfung nach folgenden Kriterien: Eigentumsverhältnisse, Hilfsfristerreichung (Zeit bis der jeweilige Rettungswagen am Unfallort eintrifft), bauplanungsrechtliche Zulässigkeit, Grundstücksgröße sowie Konsenszustimmung aller Teilnehmer aus der AG Standortsicherung. Im Ergebnis der Berücksichtigung und Würdigung der Kriterien erfüllte das Grundstück in der Saturnstraße alle Voraussetzungen.

Frage 4: Was meint der Oberbürgermeister zur unvollständigen Information der Beiräte & Bürger in der genannten Beiratssitzung samt den resultierenden Konsequenzen (nochmalige Bürgerinformation mit rechtzeitiger umfangreicher Ankündigung in der Presse, ...)?

Antwort: In der Stadtbezirksbeiratssitzung wurde während der Sitzung seitens der Stadtverwaltung

ausführlich zu den Fragen Stellung genommen. Unmittelbar danach wurden die entsandten Mitarbeitenden der Branddirektion in kleinerer Runde und außerhalb der Sitzung mit Detailfragen konfrontiert, welche auch alle beantwortet werden konnten. Eine unvollständige Information kann im Ergebnis nicht bestätigt werden. Das schließt nicht aus, dass einige Teilnehmer der Versammlung mit der Entscheidung des Stadtbezirksbeirates unzufrieden waren.

Einwohneranfrage

Oliver Oswald

Antworten vom Dezernat Umwelt, Klima, Ordnung und Sport

Einleitung / Sachlage (gleichlautend wie folgende Einwohneranfragen): Der Baustart für den Neubau des Rettungszentrums West, Saturnstraße ist lt. Medienberichten für 06/2025 vorgesehen. Der Neubau ist unverständlicherweise mitten in einem Wohngebiet geplant. Für das vorgesehene Flurstück ist die Nutzungsart Wohnbaufläche vor-

gesehen. Auf dem Gelände befindet sich ein dichter Bewuchs von Sträuchern, Büschen und Bäumen sowie umfassender Fauna (z. B. Fledermäuse, Eidechsen, Blind-schleichen, Füchse, Rehe, Feldhasen, usw.). Eine geplante, weitere zusätzliche Versiegelung dieser Fläche entspricht nicht dem Klima- und Artenschutzkonzept der Stadt Leipzig.

Für die angrenzenden Wohngebiete ist die Schutzbedürftigkeit eines allgemeinen Wohngebiets zugrunde zu legen. Die TA Lärm und die DIN 18005 geben die Orientierungs- und Immissionsrichtwerte für allgemeine Wohngebiete an, die auch zukünftig einzuhalten sind. Bestehende Lärmschutzmaßnahmen (Lärmschutzwallhöhe ca. 4.80 m, zu bauende Gebäudeform und Schutzfenster lt. B-Plan Mühlhäuser Ring) betreffen nur den bisherigen umliegenden Infrastrukturbestand (Straßen, Kaufland).

Die Anwohner rechnen in erster Linie mit einem dauerhaften Ansteigen des Lärmpegels und des Verkehrslärmes bzw. eine ständige Lärmbelästigung durch den lfd. Betrieb der Wache 24 h/Tag inkl.

Alarmausfahrten mit Martinshörnern (> 100 dB(A)), wobei die Alarmausfahrt Richtung Kiewer Straße aus unserer Sicht keine Entlastung, weder für die Wohnblöcke der Saturnstraße noch für die EFH-Siedlung des Mühlhäuser Ringes und der Weimarer Straße, bringt. Des Weiteren rechnen die Anwohner ebenfalls mit einer Lärmbelästigung durch die Schichtwechsel des Rettungszentrums und das Betreiben des Ausbildungszentrums allgemein (findet nicht nur im Gebäude statt).

Laut veröffentlichter und vorliegender Beschlussvorlage / Entwurfsplanung VII-DS-10210 für den Neubau der größten Rettungswache Sachsens, sind die zukünftig direkt betroffenen Anwohner / Anrainer (ca. 70 Eigentumshäuser im Schönauer Viertel und min. 550 Wohnungen im Wohnkomplex 7 Grünau Nord) hinsichtlich der Lärmschutzmaßnahmen / des Lärmschutzkonzeptes in keinsten Weise berücksichtigt oder bisher mit einbezogen worden. Die von dem Bauvorhaben unmittelbar betroffenen Anwohner summieren sich auf 2.000 bis 2.500. Bereits die Anzahl der Stell-



**70 Jahre
respektvoll!**

Vielfalt ist bei uns zu Hause.



Weil wir eine Genossenschaft sind.

wbg-kontakt.de/70jahre

Kontakt
Wohnungsbau-Genossenschaft e.G.

plätze von 27 für Rettungseinsatz- und Krankentransportfahrzeuge deutet auf einen immensen emissionschutzrechtlichen Eingriff hin.

Der Einsatz des Martinshorns zu jeder Tages- und Nachtzeit an 365 Tagen im Jahr bei geschätzt 260 Einsatzfahrten pro Tag ist den Anrainern des zukünftigen Rettungszentrums West (bis zu 2.500 Betroffenen) in einem allgemeinen Wohngebiet nicht zumutbar und stellt einen Verstoß gegen das Rücksichtnahmegebot dar.

Die Baubeschlussvorlage des Rettungszentrums West wurde am 12.08.2024 offiziell als Tagesordnungspunkt bei der Stadtbezirksbeiratssitzung West vorgestellt. Die Anwohner des Mühlhäuser Ringes, der Weimarer Straße, der Saturnstraße und Uranusstraße haben an dieser Sitzung zahlreich teilgenommen und ihre Bedenken / Einwände / Bürgerwille persönlich vorgetragen.

Die gezielten Fragen bzgl. nicht erkennbaren bzw. fehlenden Lärmschutzmaßnahmen / eines Lärmschutzkonzeptes / geplanter lärm-mindernder Maßnahmen (z. B. Vorrangschaltung / Ampelschaltung, zus. Lärmschutzwand, zus. Lärmschutzfenster, dichter Bewuchs des vorhandenen Lärmwalles, etc.) der teilnehmenden Bürger blieben leider größtenteils unbeantwortet. Die sogenannte Bürgerbefragung zum Thema Neubau Rettungszentrum West wurde, zum völligen Unverständnis aller beteiligten Bürger, sogar nach zwei bis drei externen Redebeiträgen einfach abgebrochen

bzw. von der Beiratsversitzenden beendet, ohne dass alle Anwohner mit angezeigten Wortmeldungen ihre Fragen stellen oder ihre Einwände äußern durften.

Für uns ist es in keiner Weise nachvollziehbar, dass zu grundlegenden Planungsbestandteilen / Betroffenheiten, wie z. B. Lärmproblematik, durch die Stadt Leipzig bzw. den vortragenden Personen am Abend der Beiratssitzung keine Aussagen getroffen werden konnten.

Eine bereits am 10.08.2024 erstellte Unterschriftenliste, gerichtet an den Stadtbezirksbeirat West und deren Beschlussfassung vom 12.08.2024, wurde im Nachgang per E-Mail an den Beirat überreicht.

Grundlegend befürworten wir die strategische Neuausrichtung und die Schaffung neuer Hilfseinrichtungen, die zur Notfallmedizinischen Versorgung der Bevölkerung notwendig sind.

Meine Fragen:

Frage 1: Welche acht Standorte (Angabe laut Branddirektion bei der Stadtbezirksbeiratssitzung am 12.8.2024) wurden für den Neubau des Rettungszentrums geprüft und warum konnte keine Alternativlösung genutzt werden?

Antwort: gleiche Antwort wie zu Frage 3 von Roland Hahn (siehe Seite 4):

Frage 2: Wann liegt das Lärmschutzgutachten / Lärmschutzkonzept / Lärmschutzberechnung für den Neubau des Rettungszentrums vor und wie bekommt man dessen Inhalt und die zu erbringenden Maßnahmen als Bürger zur Kenntnis?

Frage 3: Welche Planung gibt es hinsichtlich einer Lichtsignalanlage (LSA) für Alarmausfahrten / Vorrangschaltung, ggf. vorgeschaltete Lichtzeichen, zur Gewährleistung der zukünftigen freien Ausfahrt ohne Martinshörner und wie erhält man als Bürger davon inhaltlich Kenntnis?

Antworten auf beide Fragen: Ein erstes Lärmschutzgutachten mit einfließenden Berechnungen wurde bereits erstellt und im Rahmen des Baugenehmigungsprozesses der Genehmigungsbehörde zur Wertung übergeben. In Wertung des Gutachtens durch das Amt für Umweltschutz sowie weiterführender Betrachtung durch das Amt für Bauordnung und Denkmalschutz wurden entsprechende Lärmreduzierungsmaßnahmen gemeinsam mit der Branddirektion erörtert. Die Alarmausfahrt wird im Ergebnis mit einer Lichtsignalanlage geplant und errichtet.

Zusätzlich soll eine Bedarfsschaltung am Kreuzungspunkt Kiewer Straße Uranusstraße geprüft und als Modellprojekt umgesetzt werden. Zudem wird der Ausfahrtsbereich hinsichtlich des Straßenbegleitgrüns so gestaltet, dass der kreuzende Verkehr die Ausfahrt gut einsehen kann. Gleiches gilt umgekehrt für die ausrückenden Fahrzeuge, sodass eine frühzeitige Erkennung der Sondersituation von allen Verkehrsteilnehmenden wahrnehmbar ist.

Der Einsatz der Lichtsignalanlage wird aus immissionsschutzrechtlicher Sicht als der wirksamere Schallschutz gesehen, zumal Lärmschutzfenster als passive Schallschutzmaßnahme nicht den Anforderungen der TA Lärm (Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm) Anhang Punkt, A. 1.3. entsprechen.

Da im Gutachten auch Aussagen zu einsatztaktischen Abläufen getroffen werden, welche im Hinblick auf das Schutzbedürfnis kritischer Infrastrukturen der Verschlussicherheit unterliegen, ist eine Veröffentlichung nicht möglich. Die aus dem Gutachten abgeleiteten Schutzmaßnahmen, welche dem Bauherren beauftragt werden, können der Baugenehmigung entnommen werden.

Einwohneranfrage

Ronny Stelzer

Antworten vom Dezernat Umwelt, Klima, Ordnung und Sport

(selbe Einleitung)

Frage 1: Welche artenschutzfachlichen Gutachten wurden erstellt und welche Maßnahmen sind bzgl. Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (Baumfällung, Tiere, zusätzliche Versiegelung) geplant?

Antwort: Es wurde eine Prüfung des Geländes vorgenommen. Die Baumfällungen werden in dichter Absprache mit der Naturschutzbehörde erfolgen, sowie Ersatzmaßnahmen angeordnet.

Frage 2: In welchem Umfang und in welcher Form werden nach Fertigstellung des Rettungszentrums zukünftig Lärmschutzmaßnahmen durchgeführt?

Antwort: Nach Fertigstellung und Inbetriebnahme des Bauvorhabens können die Lärmwerte evaluiert und ggf. Anschlussmaßnahmen definiert werden. Das Thema ist in der Branddirektion präsent. Konkrete Planung derartiger Maßnahmen bedürfen einer gesonderten Planung.

Frage 3: Welche Maßnahmen werden ergriffen um Sensationstourismus (u. a. Filmen von RTWs bei Alarmausfahrten) aktiv entgegenzuwirken?

Antwort: Derartige Aktivitäten sind in Deutschland nicht verboten. Das widerrechtliche Betreten von Grundstücken und Anlagen unterliegt dem allgemeinen Ordnungsrecht. Maßnahmen zur Verhinderung kann die Branddirektion nicht ergreifen. Aus der Erfahrung an anderen Standorten lässt sich jedoch sagen, dass kein Tourismus im Sinne größerer Menschenansammlungen zu erwarten ist.

Einwohneranfrage

René Finsterbusch

Antworten vom Dezernat Umwelt, Klima, Ordnung und Sport

(selbe Einleitung)

Frage 1: Welche Planung gibt es für zusätzliche Lärmschutzwände bzw. eine Erhöhung des bestehenden Lärmwalles und Ergänzungen / Maßnahmen hinsichtlich Lärminderung (z. B. Lärm-

Brief an die Redaktion



Hallo,
ich habe nur mal kurz die Kosten für den Neubau und die Miete überschlagen ... für mich eine Milchmädchenrechnung, zumal die realen Baukosten noch immer viel höher sind als die geplanten. Wieso wird nicht die Robert-Koch-Klinik für den Rettungsdienst einbezogen? Warum wird die Feuerwache Grünau nicht erweitert ...? Und wohnen möchte ich auch nicht in der Nähe des Rettungszentrums.

Mir reicht schon das Tatütata der ausrückenden Polizeiautos und der Lärm der landenden Hubschrauber. Auch wenn ich

Verständnis für die Arbeit der Lebensretter habe und froh bin, falls ich tatsächlich mal schnelle Hilfe benötige.

Diejenigen, die so einen Standort planen, wohnen bestimmt nicht in den angrenzenden Häusern! Warum nicht das große Grundstück gegenüber Lidl an der Lützner Straße / Großmiltzner Straße nutzen? Da ließen sich bestimmt auch prima Lärmschutzwände aufstellen. Und warum werden die Bürgermeinungen wieder abgeschmettert? Und sich dann über die Wahlergebnisse gewundert?!

S. L.

schutzfenster, ergänzender großflächiger und hochwachsender Bewuchs des Lärmwalles, o. ä.) in den EFH und den Wohnblöcken?

Antwort: Die Alarmausfahrt wird mit einer Lichtsignalanlage geplant und errichtet. Zusätzlich soll eine Bedarfsschaltung am Kreuzungspunkt Kiewer Straße Uranusstraße geprüft und als Modellprojekt umgesetzt werden. Zudem wird der Ausfahrtsbereich hinsichtlich des Straßenbegleitgrüns so gestaltet, dass der kreuzende Verkehr die Ausfahrt gut einsehen kann. Gleiches gilt umgekehrt für die ausrückenden Fahrzeuge, sodass eine frühzeitige Erkennung der Sonder-situation von allen Verkehrsteilnehmenden wahrnehmbar ist.

Der Einsatz der Lichtsignalanlage wird aus immissionsschutzrechtlicher Sicht als der wirksamere Schallschutz gesehen, zumal Lärm-schutzfenster als passive Schallschutzmaßnahme nicht den Anforderungen der TA Lärm (Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm) Anhang Punkt, A. I.3. entsprechen. Eine Ergänzung des Bewuchses auf dem Lärm-schutzwall ist bisher nicht geplant. Ein solcher würde keinen relevanten zu-

sätzlichen Schallschutz bewirken. Nach Fertigstellung und Inbetriebnahme des Bauvorhabens können die Werte evaluiert und ggf. Anschlussmaßnahmen definiert werden. Das Thema ist in der Branddirektion präsent. Konkrete Planung derartiger Maßnahmen bedürfen einer gesonderten Planung.

Frage 2: Welche Maßnahmen werden ergriffen um dem erhöhtem Gefahrenpotenzial für die vorh. Schulwege der 90. / 91. / 94. und Miltitzer Grundschule und des Klinger-Gymnasiums entgegenzuwirken?

Antwort: Hierzu sei darauf verwiesen, dass zwar die an die Rettungswache angrenzende Saturnstraße und Uranusstraße im Schulwegeplan für die genannten Grundschulen als Schulwege eingetragen sind, jedoch die Fußwege in der Saturnstraße und Uranusstraße (teilweise) von den Straßenflächen getrennt sind. Ein erhöhtes Gefahrenpotenzial für zu Fußgehende ist daher nicht erkennbar. Im Übrigen liegt die 90. Schule am Rand des Schönauer Parks und die Miltitzer Schule jeweils ca. 1.000 m sowie die 91. Schule fast 500 m

vom Standort entfernt. Die im Schulwegeplan verzeichneten Wege und Querungen der Kiewer Straße sind mit Ampeln gesichert, ein erhöhtes Gefahrenpotenzial, dass von Rettungswagen ausgehen könnte, ist nicht erkennbar.

Darüber hinaus sei gesagt, dass bei alltäglichen Alarmausfahrten derartige Wege durch Sonderfahrzeuge gekreuzt werden. Unfälle oder Vorkommnisse zwischen diesen Fahrzeugen und der angesprochenen Nutzergruppe sind innerhalb der Branddirektion weder zu verzeichnen noch bekannt. Weiterhin wird im Stadtgebiet in unmittelbarem Zusammenhang zu einer Schule eine Rettungswache betrieben. Auch hier gab es nie schülergefährdende Situationen. Die Fahrer*innen von Einsatzfahrzeugen wissen um ihr Gefährdungspotenzial und lassen die in diesem Zusammenhang gebotene Sorgfalt walten.

Frage 3: Welche Maßnahmen werden ergriffen um der zukünftigen Wertminderung der, durch die Lärmbelastigung, betroffenen Privatgrundstücke entgegenzuwirken und die den Anwohnern/Anrai-

nern zustehende Erholung auf ihren Grundstücken / in ihren Gärten / auf ihren Balkonen / auf den Grünflächen und die damit verbundene Lebensqualität der Menschen der beiden angrenzenden Wohnviertel zu gewährleisten?

Antwort:

a) Die angestrebte Nutzung ist nach den bauplanungsrechtlichen Zulässigkeitskriterien als Anlage die sozialen und gesundheitlichen Zwecken dient, regelzulässig. Sie widerspricht auch nicht in ihrem Umfang der Eigenart des Baugebietes.

b) Der Stadtverwaltung sind keine Zusammenhänge bekannt, wie sich die Errichtung eines Rettungszentrums auf die Bewertung von anliegenden Grundstücken auswirkt. Die Wertentwicklung von Grundstücken ist von sehr vielen Faktoren abhängig. Auch eine notfallrettungsdienstliche Unterversorgung könnte zu einer Wertminderung des Grundstücks führen. Letztlich entscheidet auch der Grad der Erschließung eines Grundstückes über dessen Wert. Zur Erschließung von Wohngebieten gehört auch die rettungsdienstliche und feuerwehrtechnische Erreichbarkeit.



NEU !! HEIMATKALENDER LEIPZIG - GRÜNAU



Ein schöner Bildkalender (A3) für zu Hause, oder als tolles (Weihnachts) Geschenk für Familie oder Freunde in der Ferne !!
Erhältlich für nur 9,95 € u.a. im KOMM-Haus, Lottoladen im PEP und Postfiliale Zschampertau 4 und Ladenlokal „alles günstig“ am Ratzelbogen





KOMM-Haus

Selliner Straße 17, Tel.: 9 41 91 32

SO., 13.10., 14.30 UHR

Tanz für Junggebliebene – der Tanznachmittag für Paare und Singles für die beliebtesten Tänze. Wie immer mit Livemusik mit Alleinunterhalter Stephan Langer. Bitte Tisch reservieren!

Vorverkauf 5 Euro, Tageskasse 6 Euro

DO., 17.10., 18.00 UHR

»Leipzig hinter den Kulissen« – Midissage zur Ausstellung des Leipziger Malers Jeremy Kulemann. In dieser Ausstellung finden sich Orte aus Leipzig und ganz Deutschland, welche viele jüngere Menschen heute wahrscheinlich nicht mehr kennen. Dennoch gehören sie zum kollektiven Gedächtnis einer Stadt wie unserer. Dies ist seine erste Ausstellung. Eintritt frei!

FR., 18.10., 18.00 UHR

Filmschau: »Nur eine Frau« (DDR, 1958). Auch wenn Louise Otto-Peters Name für den Beginn (1865) der organisierten deutschen Frauenbewegung, für den Kampf einer gerechteren und demokratischeren Gesellschaft steht, kennt ihn kaum eine*. Doch das war nicht immer so: 1954 brachte Hedda Zimmer mit dem Roman »Nur eine Frau« ihren Namen vielen DDR-Bürger*innen wieder in Erinnerung. Vier Jahre später, 1958, wurde der gleichnamige DEFA-Film uraufgeführt. Er erzählt, angelehnt an den Roman, das Leben der Dichterin, Schriftstellerin, Journalistin, 1848er-Demokratin und Frauenrechtlerin Louise Otto-Peters. Eintritt frei! Spende erbeten

SENIORTREFF

DI., 01.10., 14.00 UHR

Eine Tasse Kaffee und ... Gedächtnistraining im Alltag umsetzen. In geselliger Runde halten wir uns geistig fit mit Denkspielen und Koordinationsaufgaben. Es gibt zudem Informationen zum Training im Alltag.

MI., 02.10., 16.00-17.30 UHR

Sei dabei, mach mit! Ehrenamt im KOMM-Haus. Ein soziokulturelles Zentrum bietet viele Möglichkeiten sich einzubringen: Ob im Café, Treff der Generationen oder der Umsetzung eigener Ideen. Wir treffen uns monatlich. Interessierte willkommen!

DO., 17.10., 10.00-12.00 UHR

Smartphone-/Handy- und Laptop-Sprechstunde. Sie nutzen ein Smartphone, ein Handy oder ein Laptop und bei einigen Anwendungen haben Sie Fragen? Hier gibt es individuelle Hilfe.

DI., 22.10., 14.00 UHR

Eine Tasse Kaffee und ... Leipziger Sagen und Geschichten – Spannendes, Schauriges und Heiteres aus der Geschichte Leipzigs.

MI., 23.10., 15.00 UHR

Ännchen von Tharau – gemeinsames Liedersingen! Am vierten Mittwoch im Monat im Rahmen

des Nachbarschaftscafés Volksliedersingen mit Klavierbegleitung.

DI., 29.10., 14.00 UHR

Eine Tasse Kaffee und ... Bewegter Spaziergang. Wir starten mit einem ca. 30 min Spaziergang. Der Spaziergang wird immer wieder von aktiven Pausen unterbrochen, wo wir uns dehnen, kleine Kräftigungsübungen machen oder einfach mal tief durchatmen. Anschließend Austausch bei einer Tasse Kaffee, Tee oder Kaltgetränk. Festes Schuhwerk/Trinkflasche im Rucksack, damit die Hände/Arme frei zum Bewegen sind.

Lipsia-Club

Karlsruher Str. 48, Tel.: 4 29 10 41

MO., 14.10., 15.00-17.30 UHR

3. Kleider-Tausch-Party am Nachmittag: Tauschen statt kaufen – mit viel Spaß nachhaltig und kostenlos neue Lieblingsstücke finden. Anmeldung erwünscht.

MI., 16.10., 15.30-17.00 UHR

Laternenbasteln für Lipsia 4. Lampenumzug, Anmeldung bitte bis 11.10.

MI., 23.10., 15.30-17.30 UHR

Kreativnachmittag – herbstliche Windlichter

MO., 28.10., 14.00-15.30 UHR

Verkehrssicherheitseminar 65 plus mit ADAC-Moderator Horst Wilsdorf

MI., 30.10., 15.30-17.30 UHR

Kürbisfest für Kinder – wir schnitzen oder malen schaurig schöne Geistesgesichter. Kommt gerne kostümiert! Anmeldung bitte bis 18.10.

Seniorenbüro West

Stuttgarter Allee 18, Tel.: 94 68 34 39

DI., 08. & 22.10., 13.00-15.00 UHR

Fotozirkel – Offener Treff für alle Fotofreunde (siehe auch Seite 3)

MI., 09. & 23.10., 16.00-17.30 UHR

Offenes Digital-Café: »Das Menü Einstellungen« bzw. »Vorstellung der Leipzig-App«

DO., 10. & 24.10., 10.00-12.00 UHR

Mach mit, bleib fit! Gemeinsamer Morgenspaziergang im Stadtteil, Treffpunkt: Stuttgarter Allee 18

MI., 16.10., 08.30-12.30 UHR

Wander- und Ausflugsgruppe »Flotte Sohlen« entlang des Elster-Saale-Kanals, über Rückmarsdorf und die Schönauer Lachen zurück nach Grünau

MI., 16.10., 14.00-16.00 UHR

KulturNachmittag: Eindrücke aus Vietnam (siehe auch Seite 9)

MI., 30.10., 16.00-18.00 UHR

Infoveranstaltung / Gründungstreffen: Offener Austausch für pflegende Angehörige. Sie interessieren sich für das Thema Pflege, müssen sich vielleicht zeitnah damit in Bezug auf Ihre Angehörigen auseinandersetzen? Kommen Sie vorbei!

Netzwerk älterer Frauen Sachsen e. V.

Herrmann-Meyer-Str. 38, Tel.: 4 25 14 20

DI., 01.10., 10.00-12.00 UHR

Meyersdorfer Frühstück – eine Gesprächsrunde für Frauen, Thema: »Damit Sie immer kräftig zu beißen können«, Gesprächspartnerin: Karin Türpe, Zahnärztin i.R.

SA., 05.10., 14.00-16.00 UHR

Projekt Miteinander Leben, voneinander lernen: »Seit dich liebe, sind die Tore offen« – Roswitha Scholz spricht über die Dichterin Annemarie Bostroem und ihre »Terzinen des Herzens«

SA., 12.10., 14.00-16.00 UHR

Lesung von und mit Michael-Alexander Lauter »Meine Heimgeschichten«

SA., 19.10., 14.00-16.00 UHR

Gesprächsreihe: Frauen aus unserer Mitte – und ihr Einsatz für die Gleichberechtigung: Gesprächspartnerin ist Dr. Gabriele Pretzsch, ehemalige Oberärztin der Universitätsfrauenklinik Leipzig

SA., 26.10., 14.00-16.00 UHR

Buchpremiere: Anthologie »Unterwegs zu den Orten meiner Kindheit«

AUSSTELLUNGEN IN DER KLEINEN GALERIE:

Ab 14.09.: »Manchmal bin ich glücklich ...« Werke der Malerin, Musikerin und Schriftstellerin Gisela Kohl-Eppelt

StudyHall

ein kostenloser Lernort für Schüler/-innen der Klassen 5-12 im Allee-Center, 2. OG

studyhall@leipzig.de, Tel.: 0173/2677627

Hausaufgaben machen, Referate vorbereiten oder für Klassenarbeiten und Abschlussprüfungen lernen – das ist in der StudyHall allein oder in der Gruppe möglich. Laptops und andere Lernmaterialien können vor Ort genutzt werden, und bei Fragen stehen Ansprechpersonen zur Verfügung. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

In den Herbstferien ist die StudyHall geschlossen. Ab dem 22. Oktober freuen wir uns wieder auf euren Besuch!

Theatrium

Alte Salzstraße 59, Tel.: 9 41 36 40

FR & SA., 11. & 12.10., JEW. 20.00 UHR

»Heartbreak Hotel«, Gastspiel ab 13 Jahre (siehe auch Seite 9)

FR & SA., 25. & 26.10., JEW. 20.00 UHR

»Ein Käfig ging einen Vogel suchen!«, Kinder- und Jugendtheater- und Werkstattprojekt ab 10 Jahre.

Grünauer Frauenchor Leipzig e. V.

E-Mail: gruenauerchor@web.de

Mobil: 01 78 / 4 06 10 58 (K. Bachstein)

DONNERSTAGS 17.30 UHR

Chorprobe im Robert-Koch-Park, Haus 4, Nikolai-Rumjanzew-Straße 100

Volksmusikensemble

»Harmonie«

Tel.: 46 65 64 41 (Frau Teichert)

DONNERSTAGS 18.00 BIS 19.30 UHR

Proben im Nachbarschaftsverein Miteinander Wohnen und Leben e. V., Alte Salzstraße 104

Kirche Schönau

Schönauer Straße 245

FR., 11.10., 19.00 UHR

Klang-Stille-Raum. Musik und Meditation: »Embroidered Cloth – Besticktes Touch«, Johann Sebastian Bach Suite 6 in Dialog mit Werken aus der Moderne und Improvisationen, Viola Solo: Neasa Ní Bhriain, Meditation: Elke Zieschang

DO., 31.10., 10.00 UHR

Gottesdienst zum Reformationsfest und »400 Jahre Barock in Schönau«, mit Pfarrer Dr. Rainer Sörgel. Im Anschluss Kurzvortrag von Dr. Christine Blanken (Bacharchiv Leipzig) und Führung

TSV Leipzig 76 e.V.

Stuttgarter Allee 22, Tel.: 4 21 78 74

Mo.-Fr. 14.00-18.00 Uhr

Fr. 10.00-12.00 Uhr

Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Kinderturnen (bis 10 Jahre)

Volleyball, Badminton, Tanzen, Rhythmische Sportgymnastik, Gesundheits- und Rehasport

Gesund durch Bewegung im Matchball-Sportcenter,

Lützner Straße 175, 3. Etage,

Tel.: 9 46 95 44

regelmäßige Rückenfitness-Kurse

mit und ohne Reha-Verordnung:

montags 10.00 Uhr und 14.00 Uhr

dienstags 09.30 Uhr und 10.30 Uhr

mittwochs 10.00 Uhr

donnerstags 09.00 Uhr, 10.00 Uhr, 11.00 Uhr

und 19.00 Uhr

freitags 09.30 Uhr, 10.30 Uhr u. 19.00 Uhr

Redaktionsschluss für den Veranstaltungskalender »Grün-As« 10/2024 ist der 18. September 2024.

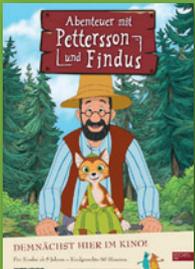
CINEPLEX
LEIPZIG

MITMACHKINO

ABENTEUER MIT
PETTERSSON & FINDUS

26. & 27. Oktober, 10:30 Uhr

WWW.CINEPLEX.DE/LEIPZIG





**Individuelle Beratung
Persönliche Vorsorge
Würdevolle Begleitung
Alle Bestattungsarten**

Sie finden uns in:
Schönefeld: Waldbastr. 2a, Grünau: Plovdiver Str. 36
und 1x auch in Ihrer Nähe.

Leipzig **244 144**

0341. **244 144**



Eindrücke aus Vietnam

Vietnam bekannt für Strände, Flüsse, buddhistische Pagoden und hektische Städte. Aber natürlich auch für völlig chaotischen Verkehr, skurrile Beförderungsmittel, Garküchen auf der Straße. Am 16. Oktober um 14 Uhr gibt es im Seniorenbüro West keinen Reisevortrag im klassischen Sinne – wir

möchten mit Ihnen eintauchen in die Atmosphäre dieses Landes, einen Eindruck bekommen von einer uns völlig fremden Lebensweise und Gesellschaft. Kommen Sie mit Fr. Dr. Seise auf eine interessante Bilder- und Erzählreise in dieses faszinierende Land.

✉ Seniorenbüro West

Mitmachkino und Filmplakatbörse

Gleich zweimal lädt das Cineplex die kleinsten Kinofans zum Mitmachen ein. Im »Kubu-Kinderkino« zum Mitmachen am 13. Oktober entfalten fünf besonders ausgewählte Kurzfilme – allesamt ausgezeichnet als »Besonders wertvoll« – auf der großen Kinoleinwand ihren Zauber und laden das Publikum zum gemeinsamen Lachen, Nachdenken und Staunen ein. Und in »Lustiges Mitmachkino mit Pettersson und Findus« am 26. und 27. Oktober erleben die zwei auf ihrem Bauernhof am Rande eines kleinen Dorfes irgendwo in Schweden fünf lustige und spannende Abenteuer! Ein

Kinospaß zum Mitklatschen, Mittanzen, Mitfiebern!

Traditionell laden Cineplex Leipzig und das Centermanagement des Allee-Center Leipzig zweimal im Jahr zu einer Filmplakatbörse für den guten Zweck ein und konnten bisher Grünauer und Leipziger Vereine mit über 11.000 Euro unterstützen. Am 19. Oktober, ist es wieder soweit. Film- und Kinofreunde können von 11 bis 14 Uhr in der Rotunde im Allee-Center Leipzig in Filmplakaten stöbern und diese sowie Aufsteller, Banner und mehr gegen eine kleine Spende mit nach Hause nehmen.

✉ Info: Cineplex

Theatrium im Oktober

Das Theatrium in der Alten Salzstraße 59 hält im Oktober zwei Stücke für sein Publikum bereit.

»Heartbreak Hotel« ist eine Produktion von »Das große Simon Sladeck Theater Ensemble« (P13). Eine Berliner Pension – irgendwann zwischen Untergang der Titanic und Erfindung des Mobiltelefons. Ihre Bewohner; der apathische Ganin, die dreinblickende Klara, der nervtötende Alf, der sterbende Anton Sergejwitsch Podtjagin und die beiden Tänzerinnen Gogo und Didi leben vermeintlich aneinander vorbei. Doch egal ob auf Einreisevisum, den großen Durchbruch, Liebesbriefe oder Ausreisevisum, es eint sie das Warten.

Ein Abend über das Leben, die Liebe und verpasste Chancen, frei nach Vladimir Nabokovs Roman »Maschenka«. Zu sehen am 11. und 12. Oktober jeweils 20 Uhr.

Das Kinder- und Jugendtheater- und Werkstattprojekt (P10) »Ein Käfig ging einen Vogel suchen« wird am 25. und 26. Oktober um 20 Uhr aufgeführt.

Wie frei ist die Welt, in der wir leben, wirklich? Wo endet die eigene Freiheit zugunsten einer anderen? Wann müssen wir auf andere Acht geben und wann uns selbst beschützen? Sieben gestresste Menschen bleiben in einem Fahrstuhl stecken – der seine Türen nur zu Orten kafkaesken Ausmaßes öffnet. Ob diese Orte auch Freiheit versprechen, muss jeder Mensch für sich erkunden.

Auf den Spuren Kafkas wandelnd, verschmelzen in dem Stück Traum und Realität, Innen- und Außenwelt, Theater- und Medienkunst zu einer rauschhaften Collage, die sich nicht weniger vorgenommen hat, als die Grenzen der Freiheit auszuloten. Das Projekt ist eine Kooperation der Medienwerkstatt mit dem diesjährigen Kinder- und Jugendtheaterprojekt.

Für beide Veranstaltungen gibt es Karten zu 10 und 7 Euro (ermäßigt) unter 9 41 36 40, tickets@theatrium-leipzig.de oder an der Abendkasse.

✉ Info: Theatrium

CINEPLEX LEIPZIG

KINOKRÄNZCHEN
Ausgewählte Filme mit Kaffee und Kuchen.
Immer am letzten Mittwoch im Monat.
Kaffee und Kuchen ab 13:30 Uhr.

AB 5,50*

Mittwoch, 30. Oktober
14:00 & 15:00 Uhr

WWW.CINEPLEX.DE/LEIPZIG

TO THE MOON

*Onlinepreis. An der Kinokasse zzgl. 1,00 € zglj. je 1,75 € für Kaffee/Kuchen.

PEP-Aktionen

Pfiffige Einkaufs-Passage

Kürbis schnitzen

am Dienstag, den 29. Oktober 2024
von 15.30 bis 17.30 Uhr
(in Zusammenarbeit mit dem Kreativzentrum-Grünau)

Adventskranzbasteln

eine schöne Tradition in Ihrem PEP

Montag, 25. November 2024
von 15.00 bis 17.30 Uhr
(in Zusammenarbeit mit dem Kreativzentrum-Grünau)

In Zusammenarbeit mit dem

Literatur Treff Grünau

finden folgende Lesungen jeweils ab 14.00 Uhr statt:

- 08.10. Lesung mit Ruth Schlorke
- 22.10. Lesung mit Dr. Eva Lübbe
- 12.11. Lesung mit Beate Bühner
- 26.11. Lesung mit Wolfgang Schieweck
- 10.12. Lesung mit Silke Heinig



Einkaufszentrum PEP Leipzig-Grünau
Stuttgarter Allee 29 / Lützner Straße 193 + 195

Neuer Name für die 84.:

Rudi-Glückner-Oberschule

Aufgrund des Stadtratsbeschlusses, alle Schulen mit Ziffern sollen einen Namen erhalten, begab sich die ehemalige 84. Oberschule in der Stuttgarter Allee 5 schon im September 2022 auf die Suche nach einem geeigneten Namen.

Vorschläge aus der Schule und dem Stadtteil, den wir über einen Aufruf im »Grün-As« beteiligt hatten, waren Edith Rothe, Rudolph Sack und Rudi Glöckner.

Die gesamte Schüler*innenschaft wurde im letzten Jahr befragt und zwei Drittel entschieden sich eindeutig für den ehemaligen, ortsnahen Fußballspieler Rudi Glöckner (aktiv zwischen 1953 und 1977), der in Markranstädt geboren wurde und auch dort starb. Die Schülerinnen und Schüler haben einen engen Bezug zum Sport, sind begeistert bei Wettkämpfen in der Schule als auch im Stadtvergleich dabei und ganz stark mit Kick Fair: Sport und Fairness sind Teil des Schulkonzeptes, weshalb auch die Erwachsenen dafür votierten.

Als Fußballschiedsrichter piff Rudi Glöckner als erster und einziger Deutscher 1970 das WM-Fußballspiel in Mexiko zwischen Brasilien und Italien (4:1). Zudem war er bei weiteren Europa- und Weltmeisterschaften sowie UEFA-Spielen im Einsatz. Er stand für Toleranz, Respekt und Fairness ein.



Feierliche Einweihung durch die Tochter Rudi Glöckners, Frau Becke (links) und die Schulleiterin Frau Wöckel.



Am Freitag, dem 6. September, fand auf dem Schulgelände und der benachbarten »Völle« ein Festtag anlässlich der Namensgebung statt. Von 10 bis 11 Uhr wurde in der

»Völle« zu einer Feierstunde geladen. Mit an Bord waren die Tochter und Enkelin von Rudi Glöckner sowie Angehörige, eine ehemalige Schulfreundin aus Markranstädt, interessierte Bürger*innen des Stadtteils sowie Vertreter*innen des Quartierates Grünaue, das Amt für Schule und das Landesamt für Schule und Bildung. Lehrer*innen und Schüler*innen nahmen am Festakt teil. Nicht nur die Schulleiterin, Frau Wöckel, sondern auch die Tochter, Frau Becke, hielt eine Rede. Schülerinnen der Klasse 10 a sprachen ein Gelöbnis. Musikalisch begleiteten Lehrer*innen und Schüler*innen die Feierstunde.

Anschließend ging es fußläufig zur Schule. Die Überraschung war groß. Schüler*innen und zwei Künstler von <https://lostinsprays.de/> erstellten an der Fassade ein tolles Graffiti. Feierlich schnitt Rudis Tochter eine rote Schleife am Tor durch.

Der bunt geschmückte Schulhof lud zum Verweilen ein. Ein Buffett im Haus, welches in Eigenregie durch Lehrer*innen und Schüler*innen hergestellt wurde, erwartete die Gäste. Ein ansehnlicher und lukullischer Leckerbissen war die Torte anlässlich der Namensfeierlichkeiten.

Zwischen 12 und 15 Uhr fanden Sportspiele auf dem Schulhof, in der Turnhalle sowie dem Sportplatz statt, die der Bulli von RB Leipzig begleitete. Zuckerwatte, Grillgut, Kuchen und Getränke wurden an die Schüler*innen ausgegeben. Letztendlich wurde das Fest durch Musik und tanzwütige Lehrer*innen und Schüler*innen abgerundet.

Dieser Tag bleibt sicher allen in guter Erinnerung!

✍️ Isa Isensee

BESTATTUNGSINSTITUT TRAUERBEISTAND IN GRÜNAU



Kiewer Straße 3 / Ratzelbogen
04209 Leipzig

☎ 24-Stunden-Telefon:
03 41 - 412 95 95

Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 9 - 16 Uhr

E-Mail: bestattungsinstitut-gruenau@gmx.de

Maker Days for Kids

Die Maker Days for Kids Leipzig laden schon zum sechsten Mal Kinder und Jugendliche ein, während der Herbstferien kreativ zu werden. Die temporäre Werkstatt in der Völkerfreundschaft in Grünau (Stuttgarter Allee 9) öffnet vom 15. bis 18. Oktober, jeweils von 9 bis 16 Uhr. Kinder zwischen 10 und 14 Jahren können hier mit verschiedenen Medien, Technologien und Werkzeugen an eigenen Produkten tüfteln, werkeln und bauen.

Anmeldung zum kostenfreien Ferienprojekt auf der Webseite: makerdaysforkids.eu/leipzig.

Am Freitag, den 18. Oktober, wird das Projekt mit einer krönenden Abschlussveranstaltung beendet, bei der die Werkstatt für Bezugspersonen und Interessierte geöffnet wird. Von 14 bis 16 Uhr können Eltern, Geschwister und Gäste die entstandenen Produkte bestaunen und selbst einmal ausprobieren. Die Kinder leiten sie dabei an.

Startschuss für umweltfreundliches Reisen

Das Jahr hat 52 Wochen. Davon haben wir 20 Tage Urlaub. Arbeits-tasche in die Ecke, packen und los geht's. In den Flieger, mit dem Bus ins Hotel, Strandliege besetzen und entspannen. Alles inklusive. Oder Urlaub auf dem Balkon und morgens in den Kulkwitzer See springen.

Berggletscher ist in vollem Gange. Die Erderwärmung führt auch dazu, dass das Wasser in vielen Regionen der Welt knapper wird. Wir können handeln. Helfen Sie mit, das Reisebüro aufzubauen.

Wie? Ob für eine Weltreise mit dem Fahrrad, für Erholung im Bungalow am Meer, für einen Festivalbesuch in England, für eine Klassenfahrt nach Aue oder für eine Rundreise durch Südfrankreich mit Übernachtung auf den recht günstigen Municipalen (Stadtcampingplätzen). Wir suchen für Sie passende Berater, dann helfen wir beim Buchen. Wir treffen uns wöchentlich und arbeiten erst einmal unentgeltlich. Die geplante Eröffnung des Reisebüros ist nächstes Jahr. Fragen an: simon.rainer.stich@posteo.de.

Probieren Sie mal was anderes. Reisen für Jedermann und jede Frau. Wir bieten Beratung und Buchung von umweltfreundlichen Reisen ohne Flugzeug an. Auf, über und am Wasser. Das Handy kann zu Hause bleiben. Machen sie mit. Wir suchen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Aufbau des Reisebüros Wasser (drei Stunden/Woche, unentgeltlich).

Wann? Das erste Treffen ist am Freitag, den 25.10. von 14 bis 17 Uhr. Danach wöchentlich, immer freitags zur gleichen Zeit. Herzlich willkommen!

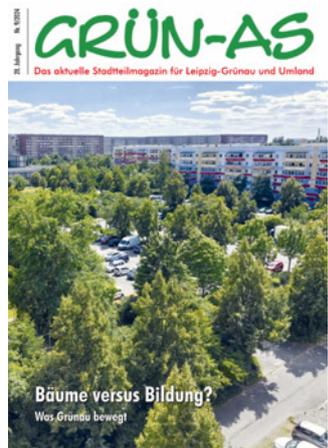
Warum? Die Sommer werden wärmer, Wetterextreme nehmen zu, 80 Prozent der deutschen Wälder sind krank. Diese Veränderungen spüren wir alle. In den Berichten führender Wissenschaftlerinnen heißt es, wir sind die letzte Generation vor den Kippunkten. Das Schmelzen der Eisschilde an den Polen und das Schmelzen der

Wo? Quartiersmanagement Grünau, Stuttgarter Allee 19, 04209 Leipzig.

Briefe an die Redaktion



Lesermeinungen zu »Bäume versus Bildung?«, »Grün-As« 9/2024



2. Die Verantwortlichen der LEMO haben offenbar nicht die Feuerwehr konsultiert. Mehrere Schulgebäude neben einem Riesenkompex wie das Alleecenter zu platzieren, bedeutet, dass bei einem Großbrand Lösch- und Rettungsfahrzeuge samt Rettungshubschrauber behindert sind. Das gilt selbst bei einem Brand in einem der nahestehenden Elfgeschosses. Es fragt sich: Verdient progressive Bildung fahrlässiges Vorgehen bei der Standort-suche?

Die Antwort des Geschäftsführers der LEMO auf derartige Hinweise verblüfft. In der Sitzung des Stadtbezirksbeirats West vom 9. September riet er, man müsse noch einmal zusammenkommen und sich in Ruhe austauschen.

✉ Dr. Gottfried Braun

Damit nicht der Eindruck entsteht, Anwohner kritisierten die Standortwahl für den Campus der »Leipziger Modellschule« hauptsächlich um ihrer Ruhe willen, sei noch einmal auf zwei maßgebliche Umstände hingewiesen.

Betr. Schulneubau LEMO-Bildungscampus

Das »GRÜN-AS« 9/2024 titelte: »Bäume versus Bildung?« und unterstellte damit indirekt den Bewohnern von Grünau-Mitte, dass sie gegen eine gute Bildung sind. Dem ist nicht so. Immerhin gibt es bereits jetzt 7 Schulen hier. Zwei der Schulen befinden sich in freier Trägerschaft. Es stellt sich für die Bewohner vielmehr die Frage, ob ein Schulneubau und damit einhergehend die Abholzung von zahlreichen Bäumen notwendig ist. Die Frage auf dem Titelblatt muss also lauten: »Bäume oder 8. Schule in Grünau-Mitte?« Immerhin wirbt Leipzig: »Für eine baumstarke Stadt!«

✉ C. Merkel

1. Deutlicher als bei Geburt der LEMO-Idee ist die Gewissheit, dass auch Deutschland künftig mit anhaltendem Temperaturanstieg rechnen muss. Großstädte entwickeln Hitzeschutzpläne, die unter anderem die Bedeutung von Grünflächen berücksichtigen. Insofern wäre eine bauliche Verdichtung des Gebiets zwischen Alleecenter und Hochhäusern (plus Zunahme des Pkw-Verkehrs) völlig aus der Zeit gefallen. Sie ist riskant für Schülerinnen und Schüler und schadet natürlich auch den Anwohnern, zu denen übrigens Nutzer einer Pflegeeinrichtung gehören.

Web + Mail

@dressen

Baugenossenschaft Leipzig eG GEMEINSAM. SICHER. WOHNEN.	www.bgl.de
Wohnungsgenossenschaft »Lipsia« eG	www.wg-lipsia.de
Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG Die »GUTE ADRESSE«.	www.vlw-eg.de
Stadtteilmagazin »Grün-As«	www.gruen-as.de
KOMM-Haus	www.kommhaus.de

Tanzcafé Ü50 im Westbad

Odermannstr. 15 · 04177 Leipzig

immer sonntags von 15 bis 19 Uhr

Vorbestellungen:
bitte telefonisch an Alpe Leipzig, Trappe, 01 77 / 3 47 69 76

Pellmann will's wissen

Grünauer Linken-Stadtrat
bleibt an Problemen im Stadtteil dran

Anfrage zum Thema LEMO:

In der letzten Sitzung des Stadtbezirksbeirates Leipzig-West war die geplante Modell-Schule (LEMO) in Grünau Thema. Leider wurde den Anwohnerinnen und Anwohnern keine Möglichkeit der Fragestellung bzw. der Diskussion eingeräumt.

Daher frage ich den Oberbürgermeister / Antwort Stadtplanungsamt:

1. In welcher Form und zu welchem Zeitpunkt wurden und werden die Anwohnerinnen und Anwohner über die geplante Errichtung der LEMO informiert bzw. beteiligt?

Die Anwohnerinnen und Anwohner werden im Rahmen von informellen Beteiligungen, z. B. im Rahmen der Vorbereitung des durchzuführenden städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerbsverfahrens sowie in den sich daran anschließenden formellen Beteiligungsverfahren nach den Vorschriften des Baugesetzbuches im Rahmen des erforderlichen Bauleitplanverfahrens informiert bzw. beteiligt. Darüber hinaus steht es der LEMO frei, die Nachbarschaft über das von ihr angestrebte Vorhaben zu informieren.

2. Wie weit sind die Flächenübertragungen vorangeschritten und welche Rückfall-Optionen wurden vereinbart bzw. vertraglich gesichert?

Die Flächenübertragung an die LEMO soll über einen Grundstücksverkauf erfolgen. In Entscheidung des Stadtratsbeschlusses VII-DS-08659 Ziffer 2 soll der sich aktuell in Verhandlung befindliche Grundstückskaufvertrag einen Umsetzungszeitplan einschließlich

einer Bauverpflichtung sowie Rücktrittsrechte für die LWB enthalten, die über eine Rückkauflassungsvormerkung im Grundbuch abgesichert werden sollen. Darüber hinaus ist vorgesehen, das Grundstück im Falle einer eventuellen Weiterveräußerungsabsicht über Vorkaufsrechte für die LWB zu sichern.

3. Wie fügt sich die geplante Schule in die Schulnetzplanung des Stadtbezirkes West ein?

Die Leipziger-Modell-Schule bereichert und erweitert das Leipziger Bildungsangebot, ändert jedoch nichts an der Schulnetzplanung für die Stadt Leipzig bzw. den Planungsraum West.

4. Welche Rolle spielt bei dieser Planung, dass bereits ein Angebot an freien Schulen, an vielfältigen Förderschulen und weiteren Schulen besteht?

Grundsätzlich begrüßt es die Stadt, dass durch die verschiedensten freien Schulträger ein sehr unterschiedliches und breites Angebot an Bildungsmöglichkeiten besteht bzw. durch Neugründungen zusätzlich zum kommunalen Angebot geschaffen wird. Freie Träger, und damit auch die LEMO, werden vom Amt für Schule nicht explizit geplant. Die freien Schulträger werden bei der Ermittlung des zukünftigen Bedarfes an Schulplätzen im Schulentwicklungsplan bei den planungsrelevanten Altersgruppen der einzelnen Schularten mit einem bestimmten Anteil berücksichtigt. Damit geht das Amt für Schule davon aus, dass die Träger mit ihren Schulen einen gewissen Anteil an Schülern versorgen und diese dann nicht in den kommunalen Schulen einen Platz benötigen.



5. Wie ist sichergestellt, dass eine Durchwegung zwischen der Heidelberger Straße und der Ludwigsburger Straße möglich ist?

Die bestehende Durchwegung zwischen der Offenburger Straße im Westen und der Heidelberger Straße im Osten soll uneingeschränkt erhalten bleiben. Die zwischen den genannten Straßen liegende, öffentlich gewidmete Fußgängerzone befindet sich im Eigentum der Stadt Leipzig.

6. Welche Freiflächen werden für die Anwohnerinnen und Anwohner weiterhin zur Verfügung stehen?

Im Zuge der Neuordnung der Flächen sollen auch künftig Freiflächen für die Anwohnerinnen und Anwohner uneingeschränkt zugänglich sein sowie sollen Regelungen für die angestrebte öffentliche Mitnutzung der entstehenden Schul- und Sportfreiflächen vereinbart werden. In welchem Umfang die jeweiligen Flächenangebote nachgewiesen werden können, soll auf der Grundlage des durchzuführenden Wettbewerbs geklärt und im nachfolgenden Bauleitplanverfahren verbindlich festgelegt werden.

7. Was sagt das Umweltgutachten zum Wegfall von Grünflächen und Biotopen?

Im Zuge der Vorbereitung des genannten Wettbewerbsverfahrens werden diesbezüglich Vorabschätzungen durch entsprechende Fachgutachter erfolgen. Ziel ist es, die Eingriffe in den

Baum- und Gehölzbestand so gering wie möglich zu halten.

Auf der Fläche selbst befinden sich nach derzeitigem Kenntnisstand keine nach dem Bundesnaturschutzgesetz geschützten Biotope.

8. Wie wird gesichert, dass Rettungswege (Feuerwehr, Krankenwagen) aber auch Hubschrauber-Landung weiterhin uneingeschränkt möglich sind?

Im Falle der Neuordnung der von der Heidelberger Straße, Offenburger Straße und dem Allee-Center umschlossenen Flächen werden die rechtlichen und sonstigen Anforderungen an die erforderlichen Rettungswege uneingeschränkt berücksichtigt.

Generell landen Rettungshubschrauber im Stadtgebiet dort, wo es im Unglücksfall erforderlich ist und es die räumlichen Zustände erlauben. Für das »Vorhalten« von entsprechend geeigneten Flächen besteht kein zwingendes Erfordernis. Soweit es tatsächlich in Grünau keine weiteren geeigneten Flächen gibt, die für das Landen eines Rettungshubschraubers geeignet sind, kann dieser Bedarf in die Aufgabenstellung zum Wettbewerbsverfahren aufgenommen werden.

Anfrage zum Thema Robert-Koch-Park Antwort Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung

Vor der Sommerpause hatte ich nach dem Stand der Sanierung des Robert-Koch-Parks gefragt

(Vgl. VII-F-10163). In diesem Zusammenhang spielte das Thema Sicherung und Zaun in der Nikolai-Rumjanzew-Straße bereits eine Rolle.

Dazu ergeben sich folgende Nachfragen:

1. Wie sehen die derzeitigen Planungen (Zeitplan, Kosten, Umsetzung) zur Wiedererrichtung des Zauns am Robert-Koch-Park in der Nikolai-Rumjanzew-Straße aus?

2. Wann ist mit der Umsetzung/Wiedererrichtung des Zauns zu rechnen?

Es stehen voraussichtlich keine Mittel zur Sanierung des weißen Holzzauns im Robert-Koch-Park im Doppelhaushalt 2025/2026 zur Verfügung. Die angemeldeten Gelder zur Wiedererrichtung und Instandsetzung des Zauns konnten bei den Haushaltsanmeldungen im Rahmen der Maßnahmenpriorisierung nicht berücksichtigt werden. Sobald Mittel verfügbar sind, kann der Zeitraum der Planung und Umsetzung eingeschätzt werden.

3. Wie sehen die weiteren Planungen zur Sanierung des Parks aus?

Aktuell erfolgen seitens des Amtes für Stadtgrün und Gewässer Planungen zur Unterhaltungspflege der Gewässerränder. Das betrifft insbesondere die Beseitigung von Gehölzaufwuchs zum Erhalt und zur Wiederherstellung der Teichflächen und wichtiger Blickbeziehungen auf der Grundlage der Denkmalpflegerischen Zielpflegeplanung. Im Rahmen der Maßnahmen zum Herstellen der Verkehrssicherheit des Gehölzbestandes erfolgen Baumkontrollen und Pflegemaßnahmen im Gehölzbestand.

Für alle weiteren zur Freiflächensanierung notwendigen Maßnahmen stehen derzeit keine Finanzmittel zur Verfügung und wurden diese auch nicht bei der Haushaltsanmeldung für den kommenden Doppelhaushalt priorisiert.

Hingegen wurden für die medientechnische Erschließung der Gebäude des Robert-Koch-Parks die Gelder in der Haushaltsplanung bestätigt. Bestandteil der dazu erforderlichen Baumaßnahmen ist auch die denkmalgerechte Wiederherstellung der unmittelbar von den Baumaßnahmen betroffenen Wege- und Vegetationsflächen.

4. Wie sehen die weiteren Planungen zur Sanierung der Gebäude-Infrastruktur aus?

Zurzeit erfolgt die Planung der Sanierungen von Haus 5 und 6. Gleichzeitig werden Maßnahmen zur Dach- und Fassadensanierung für das Haus 16 bereits vorbereitet bzw. durchgeführt.

5. Gibt es derzeit zwischen Stadt Leipzig und Leitung des Klinikums St. Georg Gespräche zur weiteren Nutzung/Stabilisierung des Standortes im Robert-Koch-Park?

Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Leipzig und dem Klinikum St. Georg bezieht sich vorrangig auf die Trennung der gesamten Ver- und Entsorgungsmedientechnik sowie der Regelung zur Verkehrsführung, welche im Moment noch zentral über das Campusnetz des Gesamtflurstückes sichergestellt wird.

Anfrage zum Thema WK VII

Antwort Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung

Nach Beschluss des Stadtrates war die Verwaltung beauftragt, eine kleinteilige Konzeption für Grünau-Nord (WK VII) zu erarbeiten.

Dazu frage ich an:

1. Wie ist der Arbeits- und Umsetzungsstand des Konzeptes?

Das Quartierskonzept für die Wohnkomplexe (WK) 7 und 8 in Leipzig-Grünau ist fertiggestellt und befindet sich als Vorlage in der verwaltungsinternen Mitzeichnung. Geplant ist, das Konzept der Dienstberatung des OBM noch im September 2024 vorzulegen. Danach erfolgt die weitere Gremienbefassung. Die Vorlage hat die Beschlussnummer VII-DS-09761.

2. Wann werden welche ersten Maßnahmen umgesetzt?

Bereits während der Erarbeitung des Konzeptes wurden erste Maßnahmen umgesetzt. Gemeinsam mit Akteuren vor Ort fand 2023 der Aktionstag »Wohlfühlen im Quartier« statt. In diesem Jahr sind weitere Maßnahmen angelaufen, wie z. B. die Planung des Sportplatzes Krakauer Straße, eine Informations- und Mitmachveranstaltung auf dem Jupiterplatz zum Tag der Architektur am 29.06.2024, ein

Ämterworkshop zum European Ideenwettbewerb im WK 7 sowie Gespräche zur Entwicklung des Quartiers mit den Wohnungsunternehmen. Darüber hinaus erfolgten Beratungen zur Weiterentwicklung des KOMM-Hauses und die Vermessung des Spielplatzes Leipziger Straße. Weitere Beauftragungen und eine Planung erfolgen bis 2025.

3. Welche Beteiligung der Bürgerschaft ist weiterhin geplant?

Zum Tag der Architektur am 29.06.2024 wurden auf dem Jupiterplatz die Ergebnisse des internationalen Ideenwettbewerbs European 17 zum Quartierszentrum WK 7 durch die Gewinnerinnen vorgestellt. Dort und beim anschließenden Rundgang konnten die Vorschläge vor Ort diskutiert und die Hinweise der Bewohnerinnen und Bewohner gesammelt werden. In den nächsten Schritten werden die Ideen und Hinweise geprüft und mit der Konkretisierung werden weitere Beteiligungen stattfinden.

Ab Oktober sind wöchentlich Sprechzeiten des Quartiersmanagements Grünau im WK 7 für Bewohnerinnen und Bewohner vorgesehen. Zudem wird es weiterhin regelmäßig kleinere Veranstaltungen mit Bürgerbeteiligung im WK 7 geben.

4. Mit welchen Akteuren vor Ort wird an einer Weiterentwicklung des Stadtteils gearbeitet?

Hier eine Auswahl der Akteure, mit denen zusammengearbeitet wird: Akteure der Kinder- und Jugendhilfeplanung, der mobilen Jugendarbeit, Kulturträger und mit dem soziokulturellen Zentrum KOMM-Haus, dem OFT Arena, den Bibliotheken, den Wohnungsgenossenschaften und -unternehmen, der Stadtkuratorin, den Fachämtern, Giro e. V., dem Haus Steinstraße.

Anfrage zum Thema Hundewiese Lützner Straße

Antwort Amt für Stadtgrün und Gewässer:

Seit einigen Wochen wird an der Errichtung eines Hundeparkes/einer Hundewiese im Bereich Ludwigsbürger Straße/Lützner Straße

gearbeitet. Dazu habe ich folgende Fragen:

1. Gab es eine Bedarfsanalyse für diesen Bereich, in welche auch die Anwohnerinnen und Anwohner einbezogen worden sind? Wenn ja, in welchem Umfang und mit welchem Ergebnis?

Der Anlass und die Wahl des Standortes finden sich in der Beschlussvorlage-Nr. VII-A-01389-NF-02-DS-02 Standort Lützner Straße wieder. Der Standort wurde als prioritäres Pilotprojekt wegen der Nähe zur stark befahrenen Straße und dem parallel verlaufenden Fuß- und Radweg sowie der Querungs- und Aufenthaltsfläche des Platzes am PEP-Center/Stuttgarter Allee gewählt. Ziel ist es, mögliche Nutzerkonflikte zu minimieren.

2. Wie hoch sind die Planungs- und Baukosten für diese Maßnahme?

Die Planung erfolgt in Eigenleistung. Die Baukosten belaufen sich auf 96.878,99 EUR brutto. Darin enthalten sind die Kosten für den Zaun inkl. zweier Tore und befestigter Mähkante, Bepflanzung mit niedrigen Ziersträuchern an zwei Seiten, vier Baumpflanzungen, zwei Bankstandorte sowie die Befestigung eines Trampelpfades mit Pflaster.

3. Werden diese Planungs- und Baukosten aus Eigenmitteln und/oder aus Fördermitteln bezahlt? (Bitte den Anteil Fördermittel ausweisen!)

Die Maßnahme wurde eigenfinanziert.

4. An welcher Stelle und wann wurde über diese Maßnahme informiert?

Die Stadt Leipzig, Amt für Stadtgrün und Gewässer hat fortlaufende Umsetzungsberichte erstellt und übermittelt. Darüber hinaus wurden fortlaufend Bürgeranfragen beantwortet.

5. Welchen Ersatz gibt es für den an dieser Stelle wegfallenden Landeplatz für mögliche Einsätze eines Rettungshubschraubers?

Eine freie Fläche von ca. 18 mal 18 Metern kann auch nach Umsetzung der Maßnahme als Hubschrauberlandeplatz genutzt werden.

Miltitzer Grundschule soll modernisiert und ausgebaut werden

Die teilweise unter Denkmalschutz stehende Grundschule in der Großmiltitzer Straße in Miltitz soll ab September 2025 saniert und erweitert werden. Hier werden künftig bis zu 224 Schülerinnen und Schüler lernen können. Die dafür nötige Finanzierung über knapp 14 Millionen Euro hat die Stadtspitze jetzt auf den Weg gebracht, der Stadtrat entscheidet abschließend darüber.

Weil im Ortsteil weiterhin Schulplätze benötigt werden, soll das Gebäude bis zum Schuljahresbeginn 2027/28 saniert und mit einem zweigeschossigen Anbau auf zwei Züge erweitert werden. Die geplante hofartige Gebäudestruktur lehnt sich dabei architektonisch an die Vierseithöfe der Umgebung an und eröffnet auf dem beengten Grundstück eine optimale Nut-

zung. Der vorhandene Schulgarten wird wie die sich nördlich erstreckenden Spielflächen durch den Neubau kaum beeinträchtigt werden.

Schulbürgermeisterin Vicki Felthaus: »Wir investieren in individuelle Lösungen bei unseren Bestandsschulen und verbessern in Miltitz künftig die Lernbedingungen somit ihren Schülerinnen und Schülern wieder Lernen und Freizeitbetreuung an einem Ort anbieten wird.«

Baubürgermeister Thomas Dienberg: »Das Schulgebäude ist der markante Auftakt von Miltitz, der nun erneuert und modernisiert wird. Für die Ortsteilentwicklung und das gesellschaftliche Leben in Miltitz ist die Aufwertung des Schul-

geländes sehr wichtig. Denn hier verbringen nicht nur die Kinder, Lehrer und Eltern ihren Tag, sondern können sich zukünftig auch Bürgergruppen treffen.«

Fehlende Fachunterrichtsräume werden eingerichtet, im Erweiterungsbau entstehen allgemeine Unterrichtsräume, eine Speiserversorgung, eine Bibliothek und Gruppenräume. Nach dem Umbau ist künftig sowohl Hortbetreuung vor Ort möglich, auch ist denkbar, das Schulgebäude für weitere Nutzungen durch Anwohnerinnen und Anwohner zu öffnen. Die Wärmeversorgung soll vollständig auf erneuerbare Energien setzen, auch die geplante Dach- und Fassadenbegrünung zielt auf den Klimaschutz im Gebiet.

Das ursprüngliche Schulhaus stammt aus dem Jahre 1889 und

wurde bereits 1902 durch einen Anbau nach Süden erweitert. Zu Beginn der 1990er Jahre wurde ein weiterer Anbau mit zwei Klassen- und Sanitäräumen errichtet.

Das gesamte Gebäude ist in die Jahre gekommen – Feuchtigkeit dringt ein, es heizt sich im Sommer stark auf und der Brandschutz ist mangelhaft, weshalb das zweite Obergeschoss aktuell nicht genutzt werden kann. Damit sind wesentliche Räume für Ganztagsangebote weggefallen. Zudem fehlen Fachkabinette und das Gebäude ist nicht barrierefrei nutzbar. Westlich des Schulhauses steht ein ungenutztes eingeschossiges Wirtschaftsgebäude, das einsturzgefährdet ist und nicht saniert werden kann.

Info: Stadt Leipzig



Sanitätshaus Leipzig
(Inh.: Sanitätshaus Altenburg GmbH)

Kompressionsstrümpfe in neuen Farben



Mut zu mediven® Farben und Mustern – Freuen Sie sich auf die modischen Momente des Lebens – mit den vielen Farben und Mustern. Neben den aktuellen Trendfarben Flieder und Salbeigrün bereichern die beiden Farben Lichtblau und Rostrot sowie das neue Muster Wild das Sortiment der mediven® Kompressionsversorgungen.

<p>Filiale am Westplatz Friedrich-Ebert-Str. 33 Tel.: (0341) 200 961 80</p>	<p>Filiale in der Selliner Passage Selliner Straße 1a-c Tel.: (0341) 414 50 15</p>
<p>Filiale in Großschocher Anton-Zickmantel-Straße 44 Tel.: (0341) 946 822 00</p>	<p>Besuchen Sie uns einfach oder vereinbaren Sie gerne einen Termin. Wir freuen uns auf Sie.  </p>

WOHNUNGEN FÜR
MÄRCHENSTUNDEN





wg-unitas.de  

kostenlose Servicenummer:
0800 94 86 482

»Grün-As«-Rätselspaß

Waagrecht: 1 böhmischer Priester, Märtyrer und heiliger (1345-1393), 7 portugiesischer Seefahrer und Entdecker (1469-1524), 10 Fluss in Italien, Nebenfluss des Arno, 11 Hauptstadt von Taiwan, 13 Fluss in Russland und Kasachstan, Nebenfluss des Ural, 14 italienischer Freiheits- und Einheitskämpfer (1807-1882), 16 zentralasiatisches Hochgebirge, 18 griechischer Buchstabe, 19 Kap, Landspitze der Insel Rügen, 21 französischer Philosoph und Schriftsteller (1694-1778), 23 französischer Maler des Impressionismus (1832-1883), 24 englisch: ja, 25 Ort und Kommune in Vestland im Südwesten Norwegen, 27 Bezeichnung für Region, Landschaft oder Verwaltungseinheit, 29 Stadt in Sachsen-Anhalt, Salzlandkreis, 30 italienische Gemeinde im Nordosten, Region Venetien, Provinz Belluno, 32 Skatausdruck, 33 schwedischer Entomologe (1833-1878), 34 griechischer Präfix für drei, 36 Mannschaft, Arbeitsgruppe, 39 Schleppnetz, 40 ungekocht, unbearbeitet, 42 französischer Physiker und Erfinder (1647-1713), 43 chemisches Zeichen für Osmium, 44 asiatisches Strategiespiel, 46 französischer Mathematiker und Politiker (1871-1956), 48 schwedische Verwaltungseinheit, Regierungsbezirk, 50 Gürtel zum Kimono oder dem Keikogi, 52 amerikanischer Schriftsteller und Dichter (1819-1891), 54 Hauptstadt Jordaniens, 55 Frühlingsmonat

Senkrecht: 1 Wüste in Israel, 2 Muse, der Liebesdichtung, 3 Lähmung, Gehirnerweichung, 4 weibliche Figur im Naumburger Dom, 5 Stadt im Osten des Irak, Region, Kurdistan, 6 erzählende oder narrative Dichtung, 7 Staat in Westafrika, 8 ausgestorbener, flugunfähiger Vogel auf Neuseeland, 9 griechischer Universalgelehrter der Antike (384-322 v.u.Z.), 12 Ort in Schweden, Provinz Dalarna, 15 ausgeatmete Atemluft von Walen, 17 hummerartige scherenlose Krebsart, 20 ein griechischer Buchstabe, 22 kroatisch-amerikanischer Techniker und Erfinder (1856-1943), 25 Fachausdruck für Schwindel, 26 menschenähnlicher Unhold in Märchen und Sagen, 28 Waffen- und Munitionslager, 31 griechisches Sagengestalt, Argonautenführer, 35 chemisches Symbol für Iridium, 36 deutscher Schriftsteller und Rechtsanwalt in Bayern (1867-1921), 37 Marionettenspielerfamilie aus Sachsen, 38, eine Zier- und Heilpflanze, 39 deutscher Maler, Grafiker und Fotograf (1858-1929) 41 russischer Fluss in Westsibirien, 45 japanische Schriftstellerin (1930-2007), 47 nordische Hirschart und Nutztier, 49 niederländischer Fluss im Norden der Provinz Utrecht, 51 deutsche Präposition, 53 chemisches Symbol für Titan

1	2	3			4	5		6		7		8	9
10					11			12					13
14					15					16	17		
18								19		20			
21					22					23			
			24										
25	26									27	28		
29										30			31
32											33		
34		35			36			37	38		39		
		40	41					42					43
44	45			46				47			48	49	
50			51		52								53
		54										55	



25	13	17	43	1	36	19	6	40
----	----	----	----	---	----	----	---	----

Das Lösungswort schicken Sie bitte bis zum 18. Oktober 2024 an: »Grün-As«, Binzer Straße 1, 04207 Leipzig, oder per E-Mail an: redaktion@gruen-as.de (bitte Wohnanschrift vermerken).

Unter allen Einsendern verlosen wir attraktive Preise.
Auflösung aus Heft 9/2024: Das Lösungswort lautete »Postillion«.

Den PEP-Einkaufsgutschein gewinnt **Steffen Fortmeyer** aus der Stuttgarter Allee. Ein Buch aus dem Lehmsstedt Verlag erhält **Rita Willnow** aus der Gärtnerstraße. Über den Gutschein der Bärenapotheke darf sich **Petra Schade** aus dem Meininger Ring freuen. Der Kinogutschein für das Cineplex in Grünau geht an **D. Eilert**, Binzer Straße.
 Herzlichen Glückwunsch allen Gewinner*innen!

Rubbellose

Gönn dir Zeit für dich

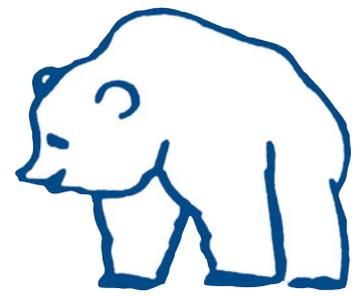
Dieses Los kann mehr.

Höchstgewinn 40.000 €. Lospreis 4 €. Es gilt der Gewinnplan 22. Chance auf den Höchstgewinn 1 : 250.000. Vollständiger Einsatzverlust möglich.

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Verantwortungsbewusst spielen. Glücksspiel kann süchtig machen! Nähere Informationen unter: 0800 1372700 (kostenlos und anonym), www.check-dein-spiel.de und www.sachsenlotto.de. Lizenzierter Glücksspielanbieter (Whitelist GGL).



Top-Angebote



Selliner Straße 15
04207 Leipzig
Telefon 0341-710790
www.baeren24.de

Bären Apotheke

Angebote sind gültig:

01.10. - 31.10.2024

Diclo-ratiopharm® Schmerzgel



Sie sparen: 30%**

100g Gel ~~14,49 AVP~~
9,99 EUR
Preis je 1kg 99,90 EUR
Sie sparen* 4,50 EUR

Bronchicum® Elixier



Sie sparen: 20%**

100 ml Elixier ~~9,70 AVP~~
7,99 EUR
Preis je 1 Ltr. 79,90 EUR
Sie sparen* 1,71 EUR

IBU-ratiopharm® 400 mg akut



Sie sparen: 35%**

20 Stück Filmtabletten ~~6,72 AVP~~
4,49 EUR
Sie sparen* 2,23 EUR

GeloMyrtol® forte



Sie sparen: 20%**

20 Stück Kapseln ~~14,30 AVP~~
11,49 EUR
Sie sparen* 2,81 EUR

Grippostad® C



Sie sparen: 25%**

24 Stück Hartkapseln ~~15,97 AVP~~
11,99 EUR
Sie sparen* 3,98 EUR

NasenDuo Nasenspray
konservierungsmittelfrei



Sie sparen: 25%**

10 ml Spray ~~7,50 AVP~~
5,49 EUR
Preis je 1 Ltr. 549,00 EUR
Sie sparen* 2,01 EUR

Aciclovir - ratiopharm®



Sie sparen: 25%**

2g Creme ~~5,25 AVP~~
3,99 EUR
Preis je 1 kg. 1.995,00 EUR
Sie sparen* 1,26 EUR

Iberogast® Classic



Sie sparen: 25%**

20 ml Flüssigkeit ~~12,97 AVP~~
9,99 EUR
Preis je 1 Ltr. 499,50 EUR
Sie sparen* 2,98 EUR

GeloRevoice® Halstabletten, versch. Sorten



Sie sparen: 30%**

20 Stück Tabletten ~~10,40 UVP~~
7,49 EUR
Sie sparen* 2,91 EUR

Olivenöl Feuchtigkeitspflege



Sie sparen: 35%**

50 ml Creme ~~16,65 UVP~~
10,99 EUR
Preis je 1 Ltr. 219,80 EUR
Sie sparen* 5,66 EUR

Dr. Theiss Melatonin



Sie sparen: 35%**

Einschlaf-Spray Plus Sparset ~~17,90 UVP~~
11,99 EUR
Preis je 1 Ltr. 299,75 EUR
Sie sparen* 5,91 EUR

GUTSCHEIN Gültig Oktober 2024

LACALUT®
Medizinische Mund- und Zahnpflege

2+1 Gratis

Beim Kauf von 2 gleichen Artikeln, bekommen Sie eine dritte Packung gratis dazu!

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Für oral oder rektal anzuwendende, nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel zur Anwendung bei Schmerzen und Fieber mit den Wirkstoffen Acetylsalicylsäure, Diclofenac, Ibuprofen, Naproxen, Paracetamol und Phenazon gilt: „Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage angegeben!“

*unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. ** unser üblicher Apothekenverkaufspreis. Prozentuale Preisersparnis gerundet auf Rabattstufen. Alle Preise inkl. gesetzl. MwSt., Stand 20.08.2024. Alle Artikel solange der Vorrat reicht. Preisänderungen vorbehalten. Alle Preise in dieser Anzeige können nicht noch einmal herabgesetzt werden. Abbildungen können vom Original abweichen. Irrtümer vorbehalten. Abgabe in haushaltsüblichen Mengen. Bären Apotheke Leipzig, Inhaber: Thomas Neitmeier e.Kfm.